

Am 28. Oktober 2023 ist es wieder so weit – das PFÄ-Symposium lädt zum fachlichen Austausch ein, Veranstaltungsort in diesem Jahr ist Würzburg. Ein Interview mit Prof. Dr. Philipp Meyer-Marcotty, dem wissenschaftlichen Leiter des Symposiums, über Inhalte, Referenten und den aktuellen thematischen Fokus.

MUNDGESUNDHEIT IM KONTEXT

KURATIVER ERWACHSENEN-KIEFERORTHOPÄDIE – VON PRÄVENTION BIS RETENTION

Herr Prof. Meyer-Marcotty, was erwartet die Teilnehmer beim kommenden PFÄ-Kongress?

Wir treffen uns nun zum elften Mal im Rahmen des Erwachsenensymposiums und zum dritten Mal in dem schönen Standort in Würzburg. Ich freue mich, dass wir in jedem Jahr stetig wachsen konnten und damit an Interesse gewonnen haben. Mittlerweile hat sich ein beständiger Kern an Teilnehmern entwickelt, die über spezifische Themen der Erwachsenenkieferorthopädie diskutieren und sich fortbilden möchten. Das besondere Format mit ausreichender Zeit für die einzelnen Referenten und anschließend weiterführender Diskussion und individuellem Erfahrungsaustausch in den Pausen hat sich bislang als sehr positiv dargestellt. So können die Referenten ihre Themen über 50 Minuten sehr intensiv vorstellen und somit umfassend möglichst alle Aspekte beleuchten. Direkt im Anschluss ist es dann möglich, in vertrauter Runde miteinander unter Fachexperten die Themen zu diskutieren.

In diesem Jahr steht die Mundgesundheit thematisch im Fokus. Bitte skizzieren Sie uns die Herleitung des aktuellen Rahmenthemas.

Als Zahnmediziner ist es unsere Hauptaufgabe, uns lebenslang für unsere Patienten um eine optimale Mundgesundheit zu bemühen. Die aktuelle Veröffentlichung der Sechsten Deutschen Mundgesundheitsstudie mit dem kieferorthopädischen Modul im letzten Jahr zeigt anhand höchster wissenschaftlicher Standards, dass

- a) im Kindesalter bereits ein hoher medizinischer Versorgungsbedarf für eine kieferorthopädische Intervention existiert und
- b) eine Einschränkung der mundgesundheitsbezogenen Lebensqualität mit Schwierigkeiten beim Kauen von Nahrungsmitteln besteht.

Unsere erwachsenen Patienten zeigen diese Assoziationen ebenfalls: Gerade bei erwachsenen Patienten zeigt sich eine reduzierte Mundgesundheit infolge von Zahn- und Kieferfehlstellungen mit resultierender Einschränkung ihrer Lebensqualität. Dagegen können wir tagtäglich das Erreichen einer guten Mundgesundheit mit Verbesserung der Lebensqualität durch kieferorthopädisch/interdisziplinäre Therapieregimes beobachten.

Für unseren Praxisablauf entsteht nun die Frage, was können wir bei unseren täglichen individuellen Patientenplanungen/Interventionen als Kieferorthopäden für den Erhalt der Mundgesundheit bei unseren erwachsenen Patienten alles tun und bis zu welchem Patientenalter können wir aktiv in der Erwachsenen-Kieferorthopädie sein? Dabei spielen Aspekte wie z. B. der Erhalt einer optimalen Kiefergelenkfunktion, die Berücksichtigung altersinvolativer Veränderungen des Knochenstoffwechsels bis hin zur Retention im Erwachsenenalter eine Rolle für eine erfolgreiche kieferorthopädische Therapie. Diese Aspekte und Lösungsvorschläge werden von den Referenten in diesem Jahr mit spezifischen Themen vorgestellt und gemeinsam im Plenum diskutiert.

Worauf freuen Sie sich besonders, haben Sie ein persönliches Programmhilighlight?

Auch dieses Jahr ist es wieder gelungen, Top-Experten mit einem hohen Schatz an Erfahrung und klinischen Tipps einzuholen.

1. Mit der Schnittstelle Parodontologie und Kieferorthopädie beschäftigt sich Herr Prof. Jäger klinisch und wissenschaftlich bereits seit langer Zeit, und in Würzburg freue ich mich darauf, dieses Thema von ihm zu hören und zu sehen – mit dem Fokus darauf, speziell Patienten mit ausgeprägtem Knochenverlust (Stadium IV) nach Maßgaben der aktuellen S3-Leitlinie zu therapieren.

2. Darauf folgend wird Prof. Jost-Brinkmann mit der Frage der Retention in der Erwachsenen-Kieferorthopädie einen Aspekt vortragen, der für mich persönlich noch viel zu wenig Beachtung gefunden hat. Auf der letzten Jahrestagung der DGKFO in Berlin stellte Prof. Jost-Brinkmann in seinem Eingangsreferat selbst die Frage: „Wie wollen wir denn unser Behandlungsergebnis sichern, bei unseren zukünftig 60-, 70- und 80-jährigen Patienten?“ Diese Fragen – so denke ich – wird uns alle mit dem Zuwachs an erwachsenen Patienten in höherem Alter in unseren Praxen mehr und mehr beschäftigen.
3. Die Grundvoraussetzung für das Funktionieren aller unserer Behandlungsmittel, ob Bracket/Schiene/lingual/vestibulär etc., ist unser Wissen über die biologische Aktivität des zahngebenden Gewebes. Gerade bei den erwachsenen Patienten ist dabei von einer komplett anderen Ausgangslage auszugehen als bei unseren jugendlichen Patienten. Herr Prof. Radlanski, als der Experte auf diesem Gebiet, der sich seit Jahrzehnten mit der oralen Struktur und Entwicklungsbiologie beschäftigt, wird uns die besonders zu beachtenden Aspekte der Knochenbiologie im adulten Gebiss und deren klinische Implikationen darstellen.
4. Frau Prof. Kahl-Nieke wird im Anschluss wieder unseren Fokus auf das Kiefergelenk, die Funktion, lenken. Die gelenkprotektive Therapie wurde bereits im letzten Jahr auf dem Symposium sehr intensiv diskutiert. All unser Bemühen für den Erhalt einer optimalen Mundgesundheit bis ins hohe Erwachsenenalter gelingt nur, wenn wir kiefergelenkorientiert unsere Behandlungen planen und durchführen. Frau Prof. Kahl-Nieke, die bekannt für ihre Forschung über primäre und sekundäre Erkrankungen des Kiefergelenks ist, wird uns dafür aktuelle Aspekte vorstellen.
5. Im abschließenden Referat wird der Themenbereich „Mundgesund im Alter aus Sicht der Kieferorthopädie – Interdisziplinäre Therapie von 20 bis 80+“ diskutiert. Anhand von klinischen Fällen möchte ich versuchen, die Relevanz und die Möglichkeiten, die wir heutzutage in der



Impression des Hörsaals 2022.  **PFA** Prävention. Funktion. Ästhetik. Symposium zur Erwachsenen-Kieferorthopädie

Kieferorthopädie haben, im Rahmen von gemeinsam geplanten Konzepten vorzustellen und einzelne biomechanische „Tipps und Kniffe“, mit deren Hilfe ggf. Behandlungen vereinfacht und verkürzt werden können, zu diskutieren.

Insgesamt spiegeln die Referate ein breites Spektrum der Erwachsenen-Kieferorthopädie wider. Ziel ist, unser Wissen zu erweitern, um am Montag mit neuer Inspiration und Elan in der Praxis an unsere erwachsenen Patienten heranzutreten.

Zu guter Letzt: Warum lohnt sich die Teilnahme am Kongress?

Erwachsenen-Symposium – Spaß am Lernen und gemeinsamen Erfahrungsaustausch in herrlicher Atmosphäre. Ich freue mich drauf.

Mehr zum Kongress



Vielen Dank und eine gute Zeit in Würzburg! ■

ANZEIGE

NEU

48 Monate
Ankaufzusage

Smarte Rate

flexible
Ratenzahlung

Rechts-sicher

Factoring für KFO

inkl. EA
und AVL

ZA

ZA:factor KFO

RUNDUM-SORGLOS-FACTORIZING FÜR KIEFERORTHOPÄDEN

Besuchen Sie uns auf der **DGKFO Jahrestagung 2023** in Stuttgart

Jetzt scannen und informieren:

